

Landeskommando Sachsen
Kommandeur



Dresden, 10. Juni 2020

*Sehr geehrte Kommandantinnen und Kommanden der Reserve,
liebe Angehörige des Landwehrverbandes Sachsen*

ich hoffe, für Sie alle sprechen zu können, wenn ich sage, dass ich sehr dankbar bin, wie wir alle diese Krise bisher gut gemeistert und gemeinsam, jeder in seiner Funktion, ob im Zivilberuf oder im Dienst in Uniform, unseren Beitrag geleistet haben. Wir haben dem Freistaat Sachsen und seinen Bürgern, da wo wir gebraucht wurden, gewohnt schnell und professionell helfen können. Dies erfüllt uns alle mit Stolz und wird uns nicht vergessen werden!

Wie Sie sicherlich dem Brief des Inspektors der Streitkräftebasis vom 4. Juni 2020 entnommen haben, wurden die Bereitschaftsstufen der „helfenden Hände“ und damit auch der Kräfte der PzGrenBrig 37 herabgesetzt. Daher habe ich entschieden, dass wir ab Mitte Juni von der Auflockerung in eine „abgestufte Präsenz“ übergehen, in der eine ständige Ansprechbarkeit aller Stabsabteilungen und der Außenstellen vor Ort gewährleistet wird. Gleichwohl müssen wir alle in der Lage sein, bei einer möglichen Verschärfung schnell wieder „hochzufahren“.

In dieser insgesamt erfreulichen Situation erreichen uns in den letzten Tagen leider aber auch wiederholt Nachrichten über Aktive und Reservisten, die sich mit ihrem Verhalten und Äußerungen außerhalb unserer Wertegemeinschaft stellen. Vieles von dem, was den sehr guten Ruf der Bundeswehr gerade bei uns in Sachsen ausmacht, droht durch das Verhalten Einzelner maßgeblich diskreditiert zu werden. Wir alle gemeinsam dürfen das nicht zulassen!

Ich verwehre mich dagegen, Kameradinnen und Kameraden vorzuverurteilen. Jeder von uns als erwachsener Mensch und Staatsbürger in Uniform kann im Rahmen von persönlichen Gesprächen und der politischen Bildung seine Meinung einbringen. Davon lebt unsere Gesellschaft.

Allerdings sollte klar sein: Wir alle, aktive Soldatinnen und Soldaten sowie Soldatinnen und Soldaten der Reserve, haben Verfassungstreue geschworen und sind damit die hohe Verpflichtung eingegangen, für das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes und der Bundesrepublik Deutschland einzutreten.

Diese Verpflichtung hört am Kasernenzaun nicht auf. Sie verlangt aktives Engagement für die Werte der demokratischen Grundordnung einerseits, aber auch Mäßigung und Zurückhaltung, wenn die politische Diskussion in Extreme verfällt.

Gerade die Reputation unserer Reservistinnen und Reservisten liegt mir in diesem Kontext am Herzen. Denn Sie sind es, die nicht nur während des Dienstes für die Streitkräfte, sondern auch in Ihrem Zivilberuf, am Wohnort, mit den Nachbarn oder im Sportverein in besonderer Weise für die Bundeswehr stehen. Sie sind unser Aushängeschild in den sächsischen Landkreisen, Städten und Gemeinden.

Nur wenn wir gemeinsam für unseren Staat eintreten - ob in Krisenzeiten, privat, während des Dienstes oder in unserem Zivilberuf - können wir daran mitwirken, dieses Land noch besser zu machen und auf Achtung und Akzeptanz in dieser Gesellschaft hoffen. Diejenigen, die dieses Grundverständnis ablehnen, nicht mittragen oder sich nicht eindeutig distanzieren wollen, gehören nicht zu uns!

Ich weiß, dass ich mich auch weiter auf Ihrer aller bewährte und treue Mitarbeit und Ihr Engagement verlassen kann. Einige Wenige können uns nicht von unserem Kurs abbringen. Dies stimmt mich jeden Morgen aufs Neue zuversichtlich! Lassen Sie uns alles tun, um gemeinsam den Auftrag des Landeskommandos Sachsen für unsere Bürgerinnen und Bürger im Freistaat zu erfüllen!

Glück Auf, mit besten Grüßen

Ihr



Klaus Finck
Oberst